

## Weihnachtstraum

Ich lag und schlief; da träumte mir  
ein wunderschöner Traum:  
Es stand auf unserm Tisch vor mir  
ein hoher Weihnachtsbaum.

Und bunte Lichter ohne Zahl,  
die brannten ringsumher;  
die Zweige waren allzumal  
von goldnen Äpfeln schwer.

Und Zuckerpuppen hingen dran;  
das war mal eine Pracht!  
Da gab's, was ich nur wünschen kann  
und was mir Freude macht.

Und als ich nach dem Baume sah  
und ganz verwundert stand,  
nach einem Apfel griff ich da,  
und alles, alles schwand.

Da wacht' ich auf aus meinem Traum,  
und dunkel war's um mich.  
Du lieber, schöner Weihnachtsbaum,  
sag an, wo find' ich dich?

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

*Vor dem Fenster lässt der Wind die Schneeflocken tanzen. Die Natur ist im Winterschlaf und bekommt eine Puderruckerschicht. Türen und Fenster sind weihnachtlich geschmückt, Lichterketten und Kerzen leuchten und am Adventskranz brennen mittlerweile vier Kerzen. Adventszeit. Vorweihnachtszeit. Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Noch schnell die letzten Vorbereitungen für die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel. Alles geht seinen gewohnten Gang. Wohl jeder hat seine Tradition, wie Heilig Abend gefeiert, die Weihnachtsfeiertage oder der Jahreswechsel verbracht wird.*

*Für die bevorstehenden Weihnachtstage wünschen wir Euch und Euren Angehörigen friedvolle und besinnliche Stunden. Möge sich im neuen Jahr 2010 alles so fügen, wie Ihr es Euch erhofft. Unseren Tatra-Freunden in Nah und Fern wünschen wir viele schöne Stunden im und mit Tatra.*

*Rolf und Irmgard Dannhäuser*

